

# Wenn die Vergangenheit einen Einholt

Von FeridBathory

## Kapitel 20: Was ist die 3 Aufgabe?

Ruhig ging Yuu zum Klassenraum für Verwandlung, wo er nun endlich erfahren würde, was ihn in der dritten Aufgabe erwarten würde. Diese würde dann in knapp zwei Wochen stattfinden und dann war die ganze Sache endlich zu ende, wobei der Schwarzhaarige auch wirklich hoffte, dass dies dann auch endlich bedeuten würde das sie zurück in ihre Welt geschickt werden würden. Denn in den letzten Wochen hatte er wieder einmal gemerkt, dass sich in dieser Welt nichts verändert hatte. Denn im Fokus der Aufmerksamkeit hatten bis jetzt noch Yasmin und Ferid gestanden, was den Schwarzhaarigen mehr als nur aufregte, zumindest der Inhalt der Gerüchte war mehr als nur lächerlich. Yasmin hätte sich nämlich niemals dazu zwingen lassen, ein Vampir zu werden. Wenn es wirklich so wäre, wäre es freiwillig gewesen. Doch inzwischen hatte der Schwarzhaarige auch erfahren, dass seine ‚Schwester‘ eine geborene Half ist. Im ersten Moment hatte ihn dieser Fakt zwar doch wirklich geschockt und er hatte auch anfangs nicht wirklich gut darauf reagiert, doch hatte er sich auch sehr schnell wieder gefangen gehabt. Schließlich änderte dieser Fakt nichts an dem Charakter der Brünetten. Wobei Yasmin auch wirklich erleichtert darüber gewesen war, dass er sie nur für zwei Tage anders behandelt hatte und dann wieder zur Normalität zurückgekehrt war. Mika hatte ihm dann auch erklärt, dass er es schon vorher gewusst hatte, da Krul es ihm erzählt hatte. Kurz war er zu dem Zeitpunkt dann auch sauer auf seinen Freund gewesen, da dieser ihm nichts davon erzählt hatte, doch im Endeffekt hatte er dann sogar das Verstanden. Es war ganz alleine Yasmins Entscheidung, wem sie ihr Geheimnis anvertraut und zu welchem Zeitpunkt dies geschehen würde. „Hallo Yuu.“, wurde der Schwarzhaarige nun aus seinen Gedanken geholt und als er zu der Stimme sah, erkannte er Victor, welcher aus dem Gang neben ihm kam. „Hallo Victor.“, grüßte er zurück, während sie beiden weiter in Richtung des Klassenraums ging.

Er unterhielt sich inzwischen des öfteren mit dem Bulgaren, da dieser sich noch mal bei Guren und auch ihm entschuldigt hatte. Da es schließlich seine Schuld gewesen war, dass Hermine im See gewesen ist. Es war ihm wirklich unangenehm gewesen, schließlich wusste eigentlich jeder, dass das Date der beiden beim Weihnachtsball nicht gut ausgegangen war und die Brünette seit dem mit Guren was am Laufen hatte. „Bist du schon nervös, bezüglich der letzten Aufgabe?“, fragte Victor nach ein paar Minuten, woraufhin Yuu nur mit dem Kopf schüttelte. „Nein. Ich bin nur einfach froh, dass es in zwei Wochen endlich vorbei ist. Ich will endlich wieder in mein neues-altes Leben zurück.“, erwiderte der Schwarzhaarige ehrlich, woraufhin der Ältere leicht nickte. „Ich kann das wirklich verstehen. So wie hier über dich und auch deine

Bekanntem geredet wird.“, erwiderte Victor auf seine Worte hin. Yuu war dabei wirklich froh darüber, dass scheinbar zumindest die Schüler von Durmstrang und Beauxbatons sich nicht an dem Gerede über Yasmin und Ferid beteiligt hatten. Zwar war Yuu auch bewusst, dass dies hauptsächlich daran lag, dass die Schüler die Drohung von Ferid ernst nahmen und auch Respekt vor dem Vampir hatten. Scheinbar hatten die Schüler der beiden Schulen wirklich verstanden, wie gefährlich der Silberhaarige wirklich werden konnte. „Werdet ihr beide Mädchen mitnehmen?“, fragte Krum nach einem Augenblick. „Wenn es möglich ist und sie es auch wollen. Natürlich. Vor allem glaube ich nicht wirklich daran, dass Ferid seine Freundin freiwillig hier lassen wird.“, antwortete Yuu ehrlich, da er wirklich bezweifelte. So wie er Ferid einschätzte, würde dieser wirklich alles daran setzen Yasmin mitzunehmen und auch Guren wirkte nicht so, als wenn er Hermine wirklich hier lassen wollen würde. Auch wenn der Schwarzhaarige fast zehn Jahre älter als die Gryffindorschülerin war, merkte man das die beiden sehr gut zusammen passten. Wobei Yuu sich auch nie hätte vorstellen können, dass Hermine mit jemandem in ihrem Alter zusammenkommen würde. Nein, seine damalige beste Freundin brauchte jemanden, der mehr Erfahrungen hatte und auch reifer ist und genau das hatte sie bei Guren gefunden.

Nun jedoch schob er diese Gedanken erst mal zu Seite, da Krum und er beim Klassenraum für Verwandlung angekommen waren und diesen nun auch betraten. Yuu brauchte nur einen kurzen Blick, um zu erkennen, dass nur noch sie beiden in der Runde fehlten. „Schön, dass wir nun vollzählig sind. Setzen Sie sich bitte die beiden Herren.“, kam es von Madam Maxime, welche auf die zwei freien Plätze neben Cedric und Fleur deutete. Ruhig kamen beide dieser Aufforderung nach und setzten sich, dabei richteten die beiden ihre Aufmerksamkeit auch gleich auf die drei Direktoren. „Nun gut. Sie werden heute ein paar Informationen über die letzte Aufgabe bekommen, um sich vorzubereiten. Außerdem wird es in ein paar Tagen auch nicht mehr zu übersehen sein.“, begann Dumbledore zu erklären. Wobei Yuu leicht eine Augenbraue hoch zog, was konnte das bitte sein, was man nicht übersehen konnte und das schon in wenigen Tagen. „Unser Wildhüter Hagrid wird mit Hilfe von Professor Sprout ein Labyrinth aus Hecken hochziehen. Dort werdet ihr dann auf verschiedene Hindernisse treffen, an welchen ihr vorbei müsst.“, beendete Dumbledore seine Erklärung der dritten Aufgabe. Leicht zog Yuu eine Augenbraue hoch, das hörte sich nun wirklich nicht schwer an und wenn Asuramaru mit dabei war, dann erst recht nicht. Somit würde die letzte Aufgabe wohl im Endeffekt genauso entspannt sein, wie auch schon die anderen beiden Aufgaben. Jedoch lag dies wohl hauptsächlich an seiner Ausbildung zum Soldaten und seinen Kämpfen gegen die Vampire. Für die anderen drei Teilnehmer würde es wohl eine etwas größere Herausforderung sein. „Bitte bereitet euch die nächsten zwei Wochen auf die Aufgabe vor und beachtet dabei, dass es nicht nur um Kraft oder Schnelligkeit geht.“, beendete dann Madame Maxime die Sitzung und verzog sich zusammen mit Fleur auch schon fast sofort. Ruhig stand nun auch Yuu auf, wobei sein Blick kurz auf Karkaroff fiel, welcher sich leicht an den linken Unterarm gefasst hatte und diesen umschloss, als wenn er dort Schmerzen hätte. Kurz runzelte der Schwarzhaarige die Stirn, von so was ähnlichem hatte Yasmin neulich erst erzählt, jedoch im Bezug auf Professor Snape. Leicht schüttelte der Schwarzhaarige nun den Kopf und verließ dann auch schon den Raum. Gemächlich machte er sich auf den Weg zurück zu der Gäste-Wohnung.

Dort angekommen entdeckte er auch schon Yasmin, welche auf dem Sofa saß und ihre Hausaufgaben erledigte. Was jedoch für den Schwarzhaarigen keine neues Bild war. Seit es diese Gerüchte über die Brünette und Ferid gab, war Yasmin im Prinzip bei ihnen eingezogen. Dabei hatte es ihn dann doch auch überrascht, dass Professor McGonagall nichts weiter dagegen gesagt hatte. Die Lehrerin hatte es einfach Akzeptiert und sogar einen Zettel für die Half geschrieben, welcher dafür sorgte, dass auch jeder andere Lehrer darüber Bescheid wusste, sollten diese aus irgendeinen Grund nach der Brünetten suchen. „Wo ist Ferid?“, fragte er ruhig, während er sich auf einen der Sessel setzte. „In der Bibliothek zusammen mit Mika. Die wollen irgendwelche Bücher suchen.“, antwortete Yasmin ruhig und sah dabei zu ihm auf. „Und? Was ist die letzte Aufgabe?“ „Ein Labyrinth überwinden.“, erwiderte der Schwarzhaarige knapp. Auch Yasmin zog nun, wie auch schon Yuu selbst, verblüfft eine Augenbraue hoch. „So hab ich auch geschaut. Es hört sich wirklich viel zu leicht an, selbst wenn es dort Aufgaben geben soll. Mit meiner Ausbildung wird das nicht wirklich eine Herausforderung sein.“, kommentierte Yuu den Gesichtsausdruck seiner ‚Schwester‘, während er sich leicht zurück lehnte und ergänzte: „Ich bin nur froh das es nun bald vorbei ist und wir endlich wieder nach Hause können. Ich vermisse den Rest meines Teams und freue mich darauf sie wieder zu sehen und sie dir vorzustellen.“ Leicht verstehend nickte Yasmin und richtete ihren Blick dabei auf ihre Hausaufgaben. Verwirrt runzelte Yuu die Stirn und sah sie fragen. „Was ist los Yasmin?“ Leicht biss sich die Brünette auf die Unterlippe, bevor sie tief seufzte und antwortete: „Yuu. Sollte es wirklich die Möglichkeit geben, dass ich mit euch zurückkehre. Dann werde ich nicht mit zu den Menschen kommen, sondern bei Ferid bleiben.“ „Oh...“, war die einzige Reaktion von Yuu, der darüber noch gar nicht nachgedacht hatte, es war für ihn einfach eine selbst Verständlichkeit geworden, dass der Silberhaarige immer in ihrer Nähe war und sie mit ihnen zusammen leben, dass er gar nicht mehr daran gedacht hatte, dass es bei ihnen in der Welt nicht mehr so sein würde. Genauso wie wenig, wie er bis jetzt darüber nachgedacht hatte, was Mika und er dann tun wollten. Tief seufzte er und stand dann auf, deutlich spürte er den Blick von Yasmin auf sich, als er in seinem Zimmer verschwand.

Ein tiefes Seufzen entglitt der Brünetten, als Yuu in seinem Zimmer verschwand. Sie hatte sich inzwischen zwar wirklich dazu entschieden, wieder mit in die andere Welt zu gehen. Aber es war ihr von Anfang an bewusst gewesen, dass sie sich dort trotzdem wieder von ihren Brüdern trennen würde müssen. Es gab einfach in ihren Augen keine Möglichkeit in der Nähe ihrer Brüder zu sein und gleichzeitig mit Ferid zusammen zu leben. Wobei sie sich auch wirklich fragte, wie es überhaupt in der anderen Welt werden würde. Schließlich bestand dann auf jeden Fall die Gefahr, dass ihr Vater sie finden würde. Etwas was sie unter keinen Umständen wollte, da sie einfach nicht in einer Position gebracht werden wollte, welche ihr weder gefiel noch wirklich lag. Das hatte sie Ferid auch noch mal gesagt, als sie ihm vor einer Woche ihre Entscheidung mitgeteilt hatte. Dabei hatte er ihr dann auch gleich versprochen, dass er alles dafür tun würde, um dies zu verhindern. „Ist Yuu-chan schon wieder da?“, wurde sie aus ihren Gedanken gerissen und als sie auf sah, entdeckte sie Mika und Ferid, welche mit einen Stapel Bücher in den Händen in den Raum trat. „Er ist in eurem Zimmer.“, erwiderte sie knapp, woraufhin Mika die Bücher auf dem Tisch legte und dann auch schon in dem Zimmer verschwand. „Ist irgendwas vorgefallen?“, fragte nun Ferid ruhig, während er seinen Bücherstapel ebenfalls auf dem Tisch ablegte und sich dann zu ihr setzte. „Ihm ist aufgefallen...das auch wenn ich mit euch zurückreise,

ich nicht mit zu den Menschen komme.“, antwortete sie und lehnte sich dabei an den Silberhaarigen, woraufhin dieser sanft die Arme um sie und das Kinn auf ihren Kopf legte. Auf ihre Antwort hin erwiderte der Vampir jedoch nichts weiter, denn er konnte nichts dazu sagen. Denn zu den Menschen würde er seine Kleine sicherlich nicht lassen, da würde sie schließlich noch schneller auffliegen als bei ihnen.